

BR Widmer-Schlumpf und unserer Demokratie den Rücken stärken

LeserInnenbrief Volksstimme, April 08

Es ist schlicht unerträglich, was die Parteispitzen der SVP in den letzten Wochen an Hass, Demütigung und Lüge gegen unsere neue Bundesrätin gestreut haben. Frau Widmer-Schlumpf wird als bürgerliche Politikerin meine grüne Politik inhaltlich zwar selten teilen. Doch hier geht es um die Einhaltung unserer demokratischer Spielregeln, um Widerstand gegen einen diffamierenden Stil und um die Glaubwürdigkeit der Politik. Die Enttäuschung der SVP nach der Abwahl von Herrn Blocher mag verständlich sein, sogar noch halbwegs die ergriffenen parteiinternen Konsequenzen. Einer von der Mehrheit des Schweizer Parlaments gewählten Bundesrätin aber eine Ultimatum für den Rücktritt zu stellen, und dies aus reiner Rache, ist ungeheuerlich.

Frau Widmer-Schlumpf hat die Schweizer Oeffentlichkeit bei der Wahl in den Bundesrat nicht angelogen, wie dies Fraktionschef Baader immer wieder behauptet. Sie wusste erst einige Tage vor der Bundesratswahl, dass ihr Name ins Spiel gebracht werden wird. Und sie war, wie übrigens wir alle im Parlament überrascht, dass es überhaupt für eine Mehrheit zu Ihrer Wahl in den Bundesrat reichte. Erst dann entschied sie sich nach reiflicher Ueberlegung für die Annahme.

Der kürzlich gezeigte Dokumentarfilm am Schweizer Fernsehen ist tendenziös. Der Filmemacher war von Anfang an auf eine Verschwörungstheorie hinaus, daher hat sich unser Grüner Vizepräsident geweigert mitzumachen. Leider versuchten sich einige andere ParlamentarierInnen zu profilieren und haben Bundesrätin Widmer-Schlumpf damit massiv geschadet. Die SVP nützt diese Verschwörungstheorie nun für ihre Stimmungsmache gezielt aus. Noch nie wurde ein Bundesratsmitglied massiv mit dem Tod bedroht.

Es ist höchste Zeit, dass wir Bürgerinnen und Bürger uns gegen diese Art von hasserfüllter Stimmungsmache, respektloser Politik und der Entwürdigung eines Bundesratsmitglieds wehren. Die Schweizerischen Frauenverbände machen heute den Anfang mit einer grossen Kundgebung auf dem Bundesplatz in Bern. Und in Sissach werden sich zur gleichen Zeit besorgte Bürgerinnen und Bürger auf dem Postplatz treffen. Es geht hier nicht um links oder rechts, um grün oder bürgerlich. Es geht darum, Bundesrätin Widmer-Schlumpf und unseren demokratischen Institutionen den Rücken zu stärken